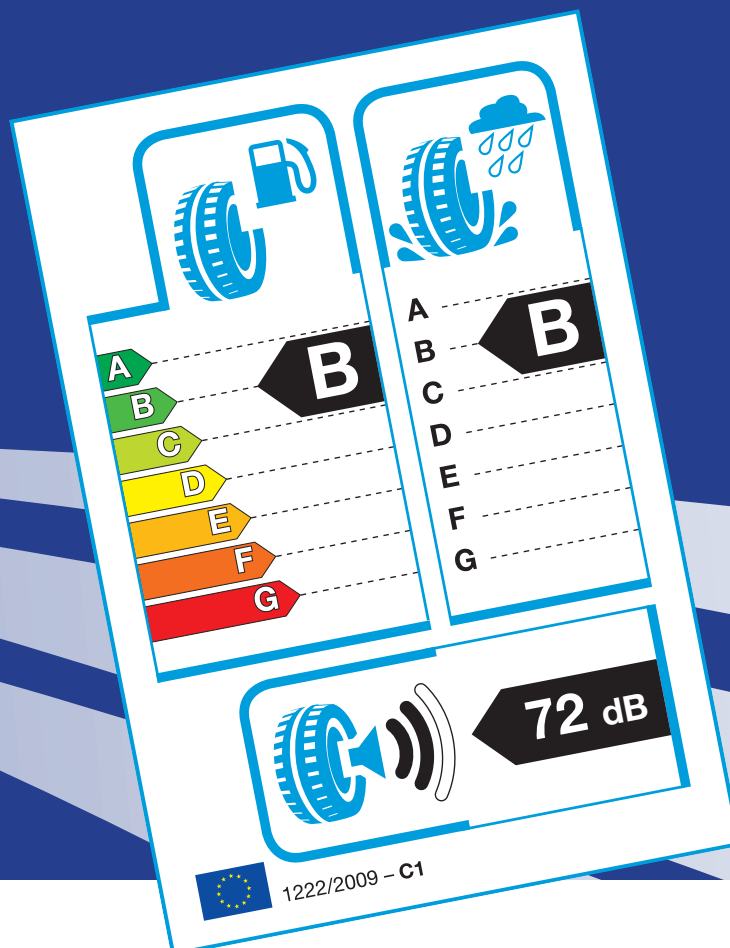




Press Kit: Straßenumfrage und Expertenstatements zum neuen EU-Reifenlabel



Die Reifenhersteller haben das neue EU-Reifenlabel bereits eingeführt, ab dem 1. November 2012 gilt die Kennzeichnungspflicht flächendeckend auch für den Handel. **Aber was genau steckt hinter dem Label und was bedeutet es für Autofahrer?**

Die Initiative Reifenqualität – „Ich fahr auf Nummer sicher!“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) stellt hierzu ein umfangreiches Press Kit inklusive Expertenstatements und Aktionsvorschlag für eine Straßenumfrage bereit.

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat

Dieses Press Kit enthält:

- Hintergrundinformationen zum EU-Reifenlabel
- Link zu Expertenstatements (Footage-Material) inkl. Verschriftlichung und Vorschau
- Informationsflyer zum Reifenlabel
- Fragen und Antworten zum Reifenlabel



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

Was ist das Reifenlabel und wann wird es eingeführt?

Das Europäische Reifenlabel soll Verbraucher beim Reifenkauf informieren und unterstützen. Das Label informiert über Sicherheitseigenschaften, Kraftstoffeffizienz sowie die Fahrgeräusche von Reifen. Es wird in drei Stufen zwischen Juli und November 2012 europaweit eingeführt.

Verbraucher kennen die Optik des Labels beispielsweise von Kühlschränken oder Waschmaschinen. Das Label ist gelernt als „Umweltlabel“, es zeigt den Energieverbrauch der Geräte an. Beim Reifenkauf kommt es jedoch vor allem auf Sicherheit an, die durch die Nasshaftung – und damit den Bremsweg auf nasser Straße – symbolisiert wird.

Die renommierten Reifentests überprüfen Reifen auf viele weitere Kriterien – darunter Aquaplaningeigenschaften, Fahrstabilität, Lebensdauer und nicht zuletzt Bremseigenschaften sowie Verhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Besteht Aufklärungsbedarf?

Eine Umfrage im Rahmen der diesjährigen Wash & Check-Aktion im September 2012 zeigt: Nur 26,2 Prozent der Autofahrer wissen, dass das Reifenlabel eingeführt wird, und nur 18,7 Prozent fühlen sich gut darüber informiert. 73,4 Prozent kennen das Reifenlabel nicht.

Auch die Überwachungsorganisation KÜS kommt bei Ihrer repräsentativen Befragung zu dem Ergebnis, dass 87 Prozent der befragten Autofahrer das Reifenlabel nicht kennen.

Die Winterreifensaison beginnt im Oktober. Ein Großteil der Autofahrer wird dann erstmals mit dem Reifenlabel konfrontiert. Jetzt ist also genau der richtige Zeitpunkt, um Zuschauer, Hörer und Leser über die Einführung des Labels zu informieren.

Wie unterstützt die Initiative Reifenqualität?

Die Initiative Reifenqualität – „Ich fahr auf Nummer sicher!“ des DVR stellt Redaktionen Statements von Experten sowie umfangreiches Hintergrundmaterial kostenfrei zur Verfügung.

Um die Statements optimal mit eigenen Sendeinhalten zu verknüpfen, wird eine Passantenumfrage empfohlen.

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

Aktionsidee: Straßeninterviews

Redaktionen kennen ihre Zuschauer, Hörer und Leser selbst am besten und haben den direkten Draht. Befragen Sie deshalb Ihr Publikum direkt vor Ort zum Reifenlabel, z. B. mit folgenden Fragen:

- Kennen Sie dieses Label?
- An welchem Produkt ist dieses Label angebracht?
- Was sagt Ihnen das Label?

Expertenstatements als Auflösung

An Hand der Expertenstatements können Sie Ihrem Publikum das neue EU-Reifenlabel näher bringen:



Ute Hammer
DVR-Geschäftsführerin

[>> zur Vorschau](#)

[>> Download in High-Res](#)
[>> Download in High-Res](#)
[ohne Bauchbinde](#)

[>> Download Tonspur](#)



Christian Koch
Sachverständiger der DEKRA

[>> zur Vorschau](#)

[>> Download in High-Res](#)
[>> Download in High-Res](#)
[ohne Bauchbinde](#)

[>> Download Tonspur](#)



Kay Oberheide
ACV-Geschäftsführer

[>> zur Vorschau](#)

[>> Download in High-Res](#)
[>> Download in High-Res](#)
[ohne Bauchbinde](#)

[>> Download Tonspur](#)

Die Verschriftlichung der drei Interviews finden Sie auf der folgenden Seite.

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

Verschriftlichung der Expertenstatements

Ute Hammer, DVR-Geschäftsführerin:

Das Reifenlabel ermöglicht dem Käufer oder der Käuferin einen objektiven Vergleich zwischen Reifen. Das heißt, es macht Unterschiede deutlich und das ist schon mal sehr verbraucherfreundlich. Für eine Kaufentscheidung reicht das Reifenlabel allein aus unserer Sicht nicht.

Das Reifenlabel bewertet Rollwiderstand, Nassbremsverhalten und Abrollgeräusch. Aus Sicht der Verkehrssicherheit sind allerdings auch andere Fragen relevant. Zum Beispiel „Wie ist das Bremsverhalten auf trockenen Straßen oder auf Eis und Schnee?“ oder „Wie ist die zu erwartende Lebensdauer eines Reifens?“, „Wie ist die Seitenführung in Kurven?“. Für einen Käufer oder eine Käuferin ist es das Beste, sich alle zur Verfügung stehenden Quellen nutzbar zu machen; das heißt, das Reifenlabel zu nutzen, Reifentests zu lesen und außerdem auch noch den Fachhandel in der Werkstatt oder beim Kaufen zu befragen. Wer jetzt meint, das ist ein bisschen viel Aufwand, der soll sich vorstellen, dass der Reifen die einzige Verbindung zur Straße ist und unheimlich viel leisten muss. Und es geht immer um Ihre Sicherheit, um die Ihrer Mitfahrer und um die der anderen Verkehrsteilnehmer, und da lohnt ein bisschen Recherche schon, um sich schließlich für den sichersten Reifen zu entscheiden.

Christian Koch, Sachverständiger der DEKRA:

Das Reifenlabel erinnert an die Label, die seit Jahren den Energieverbrauch von technischen Geräten wie Waschmaschinen oder Kühlschränken angeben. Ein Reifen ist jedoch wesentlich komplexer als eine Waschmaschine. Zudem widersprechen sich wesentliche Reifeneigenschaften wie z. B. das Bremsverhalten auf nasser Fahrbahn und die Kraftstoffeffizienz. Kraftstoffsparende Reifen bremsen auf nasser Fahrbahn daher oft weniger gut als Reifen mit einem höheren Kraftstoffverbrauch. Grund hierfür ist die Physik; Reifen mit einem geringen Kraftstoffverbrauch benötigen einen geringen Rollwiderstand. Hierfür ist eine harte Laufflächenmischung notwendig. Diese Laufflächenmischung reduziert den Energieverbrauch, verbindet sich jedoch weniger gut mit der nassen Fahrbahn. Die beiden auf dem Reifenlabel angegebenen Eigenschaften – Bremsweg auf Nässe und Kraftstoffeffizienz – können damit nicht unabhängig voneinander verändert werden und gleichzeitig Bestwerte erreichen.

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

Kay Oberheide, ACV-Geschäftsführer:

Der Automobil-Club Verkehr begrüßt die Einführung des neuen Reifenlabels. Bei dieser EU-Verordnung werden vor allen Dingen drei Kriterien berücksichtigt: Das ist zum einen die Nasshaftung, zum anderen der Rollwiderstand und letztendlich das Rollgeräusch. Sicherlich kann man mit einem Reifen, der besser eingestuft ist im Bereich des Rollwiderstandes, Kraftstoff einsparen, nur muss man sich darüber bewusst sein, dass auf der Strecke z.B. München – Kiel, maximal ein Liter eingespart werden kann. Das Thema Sicherheit sollte an erster Stelle stehen. Bei der Kaufentscheidung sollten Bremsweg oder Fahrstabilität eine größere Rolle spielen, wie zum Beispiel das Abrollgeräusch. Kraftstoff einsparen kann man auch mit anderen Möglichkeiten. So ist zum einen zu nennen, dass man turnusgemäß immer wieder den Reifenluftdruck überprüfen sollte, auf der anderen Seite kann man durch eine passive Fahrweise und angepasste Geschwindigkeit ebenfalls Kraftstoff einsparen.

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

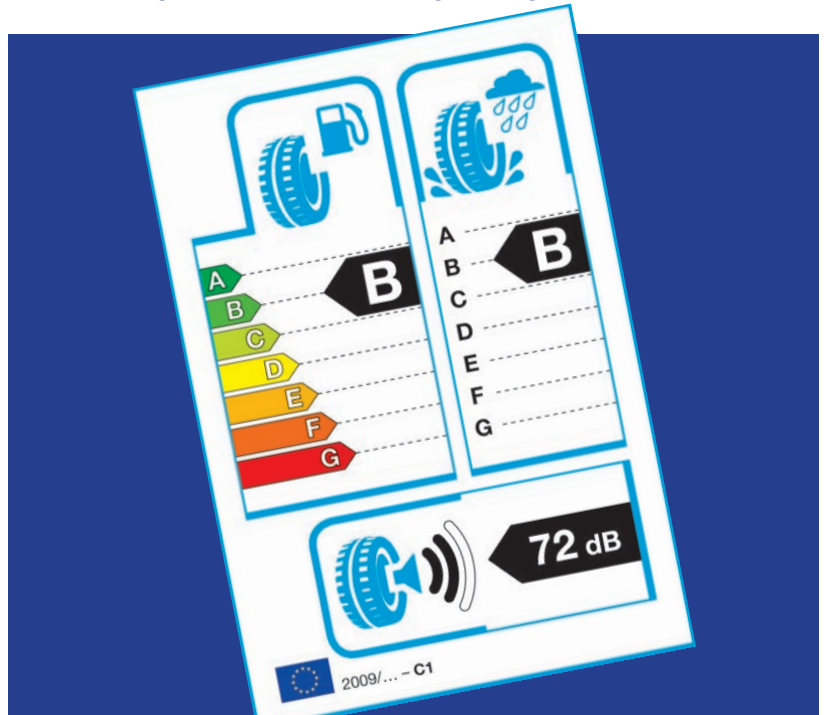
Flyer zum Reifenlabel



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

Was Sie über das Reifenlabel wissen müssen!

Das Reifenlabel sieht aus wie die Energielabel, die seit Jahren auf Kühlschränken oder Waschmaschinen zu finden sind. Ein Reifen ist aber keine Waschmaschine und das Label kann nur bedingt zur Kaufentscheidung beitragen.



VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat

**Gehen Sie auf Nummer sicher und informieren
Sie sich vor dem Reifenkauf:**

Beratung im Fachhandel – Tests in Fachzeitschriften – Internetseiten



Ich fahr auf
Nummer sicher!

Flyer zum Reifenlabel

Das Reifenlabel im Detail

www.reifenqualitaet.de

Ich fahr auf
Nummer sicher!



Die **Nasshaftung** bewertet den Grip des Reifens und damit des gesamten Autos auf nasser Fahrbahn. Je besser die Bewertung der Nasshaftung, desto kürzer der Bremsweg auf nasser Fahrbahn. Damit steigt die Sicherheit von Fahrer, Beifahrer und allen anderen Verkehrsteilnehmern. Während die einen Reifen einen Unfall knapp verhindern, prallt ein baugleiches Fahrzeug mit einem um eine Klasse schlechteren Reifen mit 25 bis 30 km/h auf den Vordermann.

Zwischen den einzelnen Klassen liegt ein zusätzlicher Bremsweg von drei bis sechs Metern auf nasser Straße bei einer Geschwindigkeit von 80 km/h.



Der **Rollwiderstand** ist nichts anderes als die Kraft, die aufgebracht werden muss, um den Reifen am Laufen zu halten. Je höher der Rollwiderstand ist, desto mehr Kraft muss aufgewendet werden, um voranzukommen. Kurz gesprochen: je höher der Rollwiderstand, desto höher der Kraftstoffverbrauch.

Zwischen den einzelnen Energieeffizienzklassen A bis G liegt ein zusätzlicher durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch von jeweils etwa einem Liter auf 1.000 Kilometer Strecke.



Das **externe Rollgeräusch** gibt Aufschluss über den Geräuschpegel des Reifens in Dezibel.

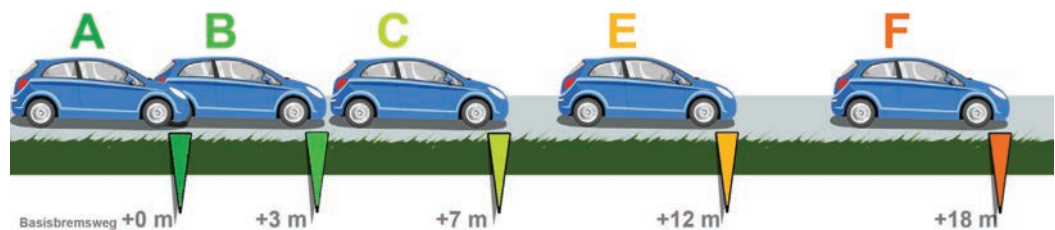
Die Qualität von Reifen hängt von vielen weiteren Faktoren ab, darunter:

- Fahrstabilität
- Seitenführung in Kurven
- Aquaplanungeigenschaften
- Trockenhaftung
- Lebensdauer
- Grip auf Schnee und Eis



Aufgepasst beim Winterreifen-Kauf:

Das Reifenlabel sagt nichts über den Grip auf Schnee, Eis und matschiger Fahrbahn aus. Es bewertet nur die Haftung auf nasser Straße.



Bremswege für einen Pkw mit einer Ausgangsgeschwindigkeit von 80 km/h auf nasser Straße. Der Basisbremsweg mit Reifen der Klasse A beträgt ca. 45 m. Von Klasse zu Klasse ist die Nasshaftung schlechter, sodass sich der Bremsweg im Vergleich zur Klasse A um bis zu 18 m verlängert. Die Klassen D und G sind unbesetzt.

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat

www.reifenqualitaet.de



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

Fragen und Antworten zum Reifenlabel

Warum wird das Reifenlabel eingeführt?

2009 hat die EU eine einheitliche Kennzeichnung von Reifen in Bezug auf die Kraftstoffeffizienz, die Nasshaftung und das externe Rollgeräusch beschlossen. Das Label soll Verbrauchern eine bessere Orientierung beim Reifenkauf geben und das Bewusstsein für umweltschonende und sichere Reifen stärken.

Ich möchte den perfekten Reifen kaufen – warum finde ich keinen mit der Wertung „A/A“ bei Kraftstoffeffizienz und Bremsweg auf nasser Straße?

Geht man von Kühlschränken oder Waschmaschinen aus, erwartet man als Verbraucher durch und durch perfekte Werte. Schließlich sind heutzutage selbst die preiswerteren Kühlschränke mit A oder sogar A+ ausgezeichnet. Beim Reifen verhält es sich anders: Die Reifentechnologie ist deutlich komplexer als man annimmt. Denn Reifen, die besonders kraftstoffeffizient sind, weisen auf nasser Fahrbahn einen schlechteren Bremsweg auf als solche, die einen höheren Rollwiderstand haben. Das ist eine Frage der Physik. Sparsam wird ein Reifen durch einen niedrigeren Rollwiderstand; hierfür muss man die Energieverluste reduzieren, was wiederum zu einem längeren Bremsweg führt. Um einen kürzeren Bremsweg zu erreichen, muss man wiederum die Energieverluste eines Reifens erhöhen. Die Stellschrauben können also nicht so optimiert werden, dass beide Faktoren perfekte Werte aufweisen. Dieser Konflikt beschäftigt die Hersteller von Qualitätsreifen bereits seit Jahren. Sie investieren stark in die Weiterentwicklung der Reifentechnologie, um bei beiden Kriterien ein möglichst hohes Niveau zu erreichen. Hinzu kommt, dass noch viele andere Kriterien berücksichtigt werden müssen. Für Winterreifen ist der Grip auf Schnee, Eis oder Raureif wichtig. Über diese Eigenschaften sagt das Label nichts aus.

Ich habe meine Reifen schon länger – muss ich mich um ein Label für diese kümmern und riskiere ich ein Bußgeld, wenn ich keines vorweisen kann?

Nein, Autofahrer müssen sich gar nicht um das Labeling ihrer Reifen kümmern – das Label dient ausschließlich der transparenteren Verbraucherinformation beim Kauf der Reifen. Die Kennzeichnungspflicht betrifft ausschließlich Hersteller und Handel, um Ihnen als Autofahrer eine bessere Information zu ermöglichen. Der Handel muss den Kunden ab November 2012 über die Kennzeichnung von Reifen informieren, die nach dem 30. Juni 2012 hergestellt wurden.

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

Welche Kriterien bewertet das Reifenlabel?

Rollwiderstand (Kraftstoffeffizienz), Nasshaftung (Bremsweg auf nasser Straße) und externes Rollgeräusch (Lautstärke) – das sind die drei Kriterien, über die das Reifenlabel informiert. Die regelmäßig von Fachzeitschriften durchgeführten Tests geben darüber hinaus zu einer Vielzahl weiterer Kriterien Auskunft, darunter Trockenbremsen, Fahrstabilität, Aquaplanungeigenschaften, Lebensdauer und bei Winterreifen auch den Grip auf Schnee und Eis.

Beim Winterreifenkauf spielt beispielsweise der Bremsweg auf schneebedeckter Fahrbahn eine wesentliche Rolle. Es zeigt sich: Das Reifenlabel gibt einen ersten Überblick über wichtige Eigenschaften des Reifens, deckt aber nicht das gesamte Spektrum ab und ersetzt weder Reifentests noch die Beratung durch den Fachmann.

Was ist der Rollwiderstand? Wie wird dieser vom Label bewertet?

Der Rollwiderstand ist nichts anderes als die Kraft, die aufgebracht werden muss, um den Reifen am Laufen zu halten (Rollwiderstand wird in Kraft als Newton oder als Rollwiderstandskoeffizient, CR, ausgedrückt.). Am Rollwiderstand kann die Energieeffizienz eines Reifens festgemacht werden, denn je höher der Rollwiderstand ist, desto mehr Kraft muss aufgewendet werden, um voranzukommen. Kurz gesprochen: je höher der Rollwiderstand, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Dargestellt wird der Rollwiderstand auf dem Label durch einen Reifen mit einer Zapfsäule. Zwischen den einzelnen Energieeffizienzklassen liegt ein zusätzlicher durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch von etwa einem Liter auf 1.000 Kilometer Strecke. Ein Reifen der Klasse C verbraucht also auf 1.000 Kilometern, das entspricht etwa der Distanz von Flensburg nach Salzburg, durchschnittlich einen Liter mehr Kraftstoff als ein Reifen der Klasse B, das entspricht zurzeit etwa 1,75 Euro Kraftstoffkosten. Ein Reifen der Klasse G verbraucht im Gegensatz zu einem der Klasse A etwa sechs Liter mehr.

Was ist die Nasshaftung? Wie wird diese vom Label bewertet?

Fährt ein Wagen mit Tempo 80 auf ein Stauende zu, kann die Wahl des Reifens über den Ausgang der Situation entscheiden: rechtzeitiger Stopp des Wagens oder Unfall. Die Nasshaftung bewertet den Grip des Reifens und damit des gesamten Autos auf nasser Fahrbahn. Einfacher gesagt: Der Bremsweg auf nasser Fahrbahn hängt von der Nasshaftung ab – und damit die Sicherheit von Fahrer, Beifahrer und allen anderen Verkehrsteilnehmern.

Dargestellt wird die Nasshaftung auf dem Label durch einen Reifen und eine Regenwolke.

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

Zwischen den einzelnen Klassen liegt ein zusätzlicher Bremsweg von drei bis sechs Metern auf nasser Straße bei einer Geschwindigkeit von 80 km/h. Das bedeutet, dass ein Reifen der Klasse C auf einer durchschnittlich griffigen Straße vier Meter später zum Stehen kommt als einer der Klasse B – immerhin eine gute Wagenlänge. Das heißt, während das eine Fahrzeug den Unfall knapp verhindert, prallt das andere mit 25 bis 30 km/h auf den Vordermann. Ein Reifen der Klasse F steht sogar erst 18 Meter später als der Reifen der Klasse A. Die Klasse G bleibt hier unbesetzt.

Beim Reifenkauf möchte ich auf Sicherheit setzen, aber trotzdem Sprit sparen. Was kann ich tun?

Es gibt viele Möglichkeiten Sprit zu sparen, ein Reifen mit niedrigem Rollwiderstand ist nur eine davon. Beim Reifenkauf sind Kriterien wie Bremsweg und Fahrstabilität vom Sicherheitsgesichtspunkt höher einzustufen als beispielsweise ein geringerer Rollwiderstand. Bei einer Fahrleistung von 12.000 Kilometern im Jahr werden mit einem Reifen, der eine Stufe besser bewertet ist, beispielsweise etwa 12 Liter Kraftstoff gespart.

Neben einem optimal eingestellten Reifenluftdruck kann über zahlreiche andere Wege Kraftstoff beim Autofahren eingespart werden. Zunächst sollte man darauf achten, keinen unnötigen Ballast im Auto aufzubewahren, denn jedes zusätzliche Kilo an Bord kostet Sprit. Auch Stromfresser wie Klimaanlage oder Sitzheizung sollte man bewusst einsetzen und wenn möglich darauf verzichten. Wer Kurzstrecken vermeidet, frühzeitig schaltet und eine gleichmäßige Geschwindigkeit beibehält, verbraucht spürbar weniger Kraftstoff. Letztlich tragen auch eine vorausschauende Fahrweise und gedrosselte Geschwindigkeit zum Sparen bei.

Was ist das Rollgeräusch? Wie wird dieses vom Label bewertet?

Das externe Rollgeräusch gibt Aufschluss über das Rollgeräusch des Reifens in Dezibel. Dabei bedeutet jeder zusätzliche schwarze Streifen im Piktogramm eine Erhöhung des Rollgeräuschs. Übrigens: Das von außen wahrnehmbare Geräusch ist nicht gleichbedeutend mit der Geräuschbelastung im Fahrzeuginneren.

Werde ich beim Reifenkauf automatisch über das Reifenlabel informiert?

Reifenhändler sind verpflichtet, im Verkaufsraum ausgestellte Reifen mit dem Label zu versehen und die Informationen sichtbar bereitzustellen. Wollen Sie die Labelwerte in Ihre Kaufentscheidung mit einbeziehen, empfiehlt es sich dennoch, den Händler konkret darauf anzusprechen.

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

Wo kann ich mich über das Label informieren?

Die Initiative Reifenqualität – „Ich fahr auf Nummer sicher!“ informiert regelmäßig u.a. auf der Internetseite www.reifenqualitaet.de über aktuelle Themen, die die Reifensicherheit betreffen, so auch über das Label. Weitere Quellen sind Reifenhersteller und Fachzeitschriften sowie die Website www.dasreifenlabel.de.

Wie werden die einzelnen Werte ermittelt?

Die EU-Verordnung gibt Prüfkriterien vor. Hersteller sind verpflichtet, jede Reifengröße oder Reifengruppen diesen Prüfungen zu unterziehen. Es handelt sich also um eine Selbstzertifizierung auf Basis einheitlicher EU-weiter Prüfkriterien.

Ab wann gilt das Reifenlabel?

Herstellern stand es frei, ab dem 30.05.2012 Reifen mit dem Label zu kennzeichnen. Die Labeldaten müssen dem Handel ab 01.11.2012 für alle nach dem 30.06.2012 hergestellten Reifen vorliegen.

Was bezweckt die EU mit der Einführung des Reifenlabels?

Die europaweite Reifenkennzeichnung soll Verbraucher über Sicherheits- und Umweltaspekte von Reifen informieren und gleichzeitig eine bessere Orientierung beim Reifenkauf ermöglichen.

In welchen Ländern gibt es das Reifenlabel?

Das Reifenlabel gibt es in allen Ländern der EU.

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat



**Ich fahr auf
Nummer sicher!**

Welche Reifen werden mit den Label gekennzeichnet?

Alle Pkw- und Nutzfahrzeugreifen werden mit dem EU-Reifenlabel gekennzeichnet.

Es gibt einige Ausnahmen:

- runderneuerte Reifen
- professionelle Off-Road-Reifen
- Rennreifen
- Spikereifen (in Deutschland generell nicht erlaubt)
- Ersatzreifen
- Reifen mit einer zulässigen Geschwindigkeit von maximal 80 km/h
- Reifen, die ausschließlich für die Montage an Fahrzeugen ausgelegt sind, deren Erstzulassung vor dem 01.10.1990 erfolgte
- Reifen für Felgen mit einem Nenndurchmesser kleiner oder gleich 254 Millimeter oder größer oder gleich 635 Millimeter.
- Unter bestimmten Umständen müssen Reifen an Neufahrzeugen nicht gelabelt sein.

Kontakt

Wenn Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Kontaktbüro der Initiative Reifenqualität

c/o CGW GmbH

Frau Nina Naumann

Oberbenrader Straße 51

47804 Krefeld

presse@reifenqualitaet.de

Telefon: 02151 36805-19

Fax: 02151 36805-25

Bildmaterial in hoher Auflösung steht auf www.reifenqualitaet.de zur Verfügung:

<http://www.reifenqualitaet.de/medien/pressebilder.html>

VISION ZERO.
KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat